

# Hate Speech

Seminar „Meinungsfreiheit“, LMU SoSe 2022  
Matthias Brinkmann (mail@matthiasbrinkmann.de)

# Übersicht

1. Definition von hate speech
2. Moralische Kosten und Kostenabwägung
3. “Offense”/Anstößigkeit

# Definition

# Was ist hate speech?

Äußerungen, die eine Person oder Gruppe auf der Grundlage eines (tatsächlichen oder vermeintlichen) gemeinsamen Merkmals degradieren, häufig verbunden mit dem Aufruf zu Hass oder Gewalt (Doris Unger)

- Von *Beleidigung* unterschieden (auf das Individuum als Individuum gerichtet)
- Von *Blasphemie* unterschieden (greift Glaubensinhalte an, nicht [direkt] Personen)
- Holocaust-Verleugnung: Grauzone?

## Bandbreite von hate speech (261-3)

1. **Medien:** geschrieben oder mündlich, online oder „offline“
2. **Gerichtetheit:** an Individuen oder Gruppen gerichtet
3. **Konventionalität:** kann, muss aber nicht, auf gruppenspezifischen Schimpfwörtern beruhen
4. **Kontext:** z.B. in Anwesenheit oder Abwesenheit von Mitgliedern der degradierten Gruppe

# Politische Neutralität und hate speech

**Liberales Ideal der Neutralität.** Es ist nicht die Rolle des Staates, zwischen der Wahrheit und Falschheit von konkurrierenden Meinungen zu entscheiden.

Daraus können wir ableiten:

**Inhaltsneutralität von Freiheitsbeschränkungen.** Beschränkungen der Meinungsfreiheit müssen inhaltsneutral sein: sie können nur beschränken, *wie* (wann, wo, ...) Meinungen geäußert werden dürfen, nicht *welche* Meinungen geäußert werden dürfen.

**Frage.** Was spricht für Inhaltsneutralität aus Sicht der von uns besprochenen Argumente—Wahrheit, Autonomie, Demokratie?

# Moralische Kosten und Kostenabwägung

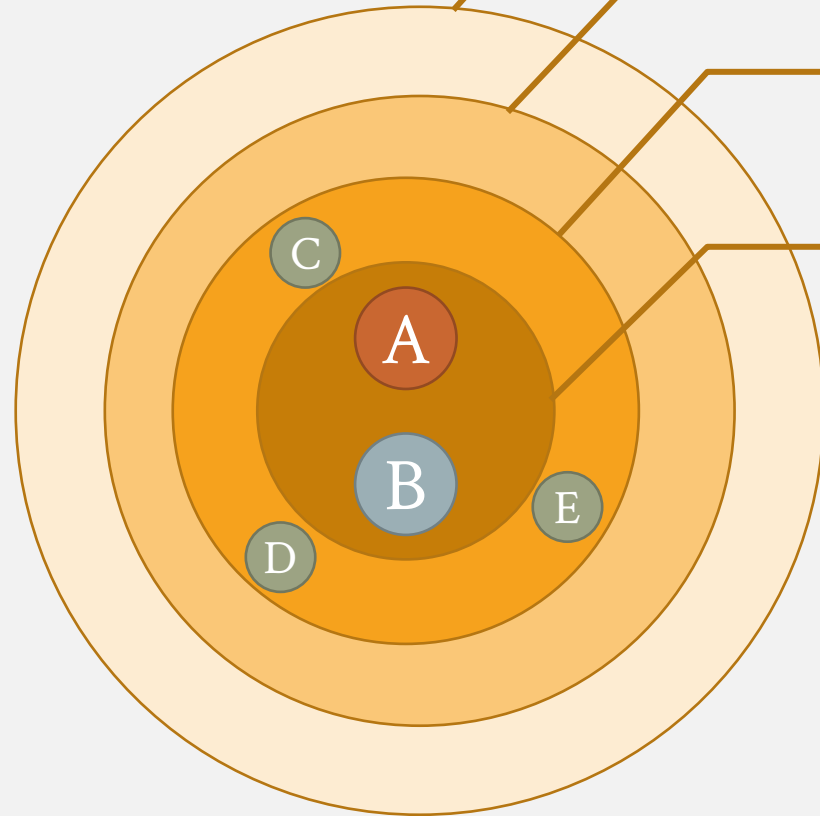
# Die Kosten von hate speech

- *Hate speech*, wie jede andere Form von Meinungsäußerung, hat bestimmte negative Auswirkungen
- Diese negativen Auswirkungen können moralisch beurteilt werden, was die *moralischen Kosten* von hate speech aufzeigt

**Unsere Frage:** welche moralischen Kosten sind relevant? Wann sind die moralischen Kosten schwerwiegend genug, um die Meinungsfreiheit zu unterbinden?



# Kosten von hate speech



Gesellschaftlicher Kontext  
z.B. Nachteile bei Jobsuche für Mitglieder degradierter Gruppe

Lokaler Kontext  
z.B. Enttabuisierung von Rassismus, größere Gewaltbereitschaft

Erweiterter Hörerkreis (C, D und E):  
z.B. Angriff auf E

Direkte Interaktion zwischen A und B:  
z.B. erhöhter Blutdruck, Angst und Einschüchterung

# Ein paar Überlegungen

1. Die **Art und das Gewicht** der moralischen Kosten spielen eine (offensichtliche) Rolle
  - a) Moralische Kosten dürfen nicht mit ökonomischen usw. Kosten verwechselt werden!
  - b) Einige Auswirkungen sind keine wirklichen Kosten—z.B. bloßes Unwohlsein, weil man einer abweichenden Meinung ausgesetzt ist
2. Es spielt eine Rolle, wie **kausal eng** negative Konsequenzen mit unserer eigenen Handlung verbunden sind
  - a) Wir sind für kausal „nahe“ Konsequenzen mehr verantwortlich als für weiter entfernte
  - b) Wir können nicht für *alle* von uns verursachten Kosten verantwortlich sein

## Ein paar Überlegungen

3. Es spielt eine Rolle, ob negative Konsequenzen **vorhersagbar** und **intendiert** sind
  - a) Wir sind weniger verantwortlich für unvorhersagbare Konsequenzen
  - b) Wir sind weniger verantwortlich für nicht-gewollte Konsequenzen
4. Es spielt eine Rolle, **wie** sich die Konsequenzen kausal aus meiner eigenen Handlung ergeben (vgl. Scanlon)
  - a) Wir sind weniger bis gar nicht für Konsequenzen verantwortlich, die sich aus dem Handeln anderer ergeben, die wir rational überzeugen

# Übersicht

1. **Medien:** geschrieben oder mündlich, online oder „offline“
  2. **Gerichtetheit:** an Individuen oder Gruppen gerichtet
  3. **Konventionalität:** kann, muss aber nicht, auf Schimpfwörtern beruhen
  4. **Kontext:** z.B. in Anwesenheit oder Abwesenheit von Mitgliedern der degradierten Gruppe
1. Die **Art und das Gewicht** der moralischen Kosten spielen eine (offensichtliche) Rolle
  2. Es spielt eine Rolle, wie **kausal eng** negative Konsequenzen mit unserer eigenen Handlung verbunden sind
  3. Es spielt eine Rolle, ob negative Konsequenzen **vorhersagbar** und **intendiert** sind
  4. Es spielt eine Rolle, **wie** sich die Konsequenzen kausal aus meiner eigenen Handlung ergeben

# Anwendungsbeispiele

**Frage.** Was sind erwartbare moralischen Kosten der folgenden Meinungsäußerungen? Was spricht dafür oder dagegen, sie zu erlauben?

1. (Beiläufiges) Benutzen eines rassistischen Schimpfwortes ggü. der Person
2. Online-Post, der negatives Stereotyp über den Islam wiedergibt
3. Rede auf lokalem Bürgertreffen, die sich negativ über Flüchtlinge äußert
4. Buch, das behauptet, verschiedene Kulturen besäßen unterschiedlichen intrinsischen Wert
5. Anonymes Flugblatt, das die Fähigkeit eines lokalen Politikers wegen des Homosexualität hinterfragt
6. Hinterfragen der „wahren“ Nationalität eines dunkelhäutigen Deutschen

**„Offense“  
(Anstößlichkeit)**

# Das Problem der verursachten Emotionen

Meinungsäußerungen können zu einer Rolle von Emotionen führen—Abscheu, Angst, Interesse, Hass, Lust, Schuldgefühle, psychischer Schock, Verwirrung, Langeweile, usw.

Viele dieser Emotionen sind negativ. Aber das bloße Hervorrufen negativer Emotionen ist noch kein Argument gegen das Verbieten einer Meinungsäußerung.

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Emotionen moralisch relevant werden für das Beurteilen von Meinungsäußerung?

## Beispiel: Westboro Baptist Church





## Beispiele aus Feinberg, *Offense to Others*

- *Story 6.* A group of passengers enters the bus and shares a seating compartment with you. They spread a table cloth over their laps and proceed to eat a picnic lunch that consists of live insects, fish heads, and pickled sex organs of lamb, veal, and pork, smothered in garlic and onions. Their table manners leave almost everything to be desired.
- *Story 10.* A group of mourners carrying a coffin enter the bus and share a seating compartment with you. Although they are all dressed in black their demeanor is by no means funereal. In fact they seem more angry than sorrowful, and refer to the deceased as “the old bastard,” and “the bloody corpse.” At one point they rip open the coffin with hammers and proceed to smash the corpse's face with a series of hard hammer blows.

## Beispiele aus Feinberg, *Offense to Others*

- *Story 15.* A man and woman, more or less fully clothed to start, take two seats directly in front of you, and then begin to kiss, hug, pet, and fondle one another to the accompaniment of loud sighs and groans of pleasure. They continue these activities throughout the trip.
- *Story 18.* The seat directly in front of you is occupied by a youth (of either sex) wearing a T-shirt with a lurid picture of a copulating couple across his or her chest.
- *Story 19.* A variant of the previous story in which the couple depicted is recognizable (in virtue of conventional representations) as Jesus and Mary.

## Beispiele aus Feinberg, Offense to Others

- *Story 27.* A passenger seated next to you reaches into a military kit and pulls out a “hand grenade” (actually only a realistic toy), and fondles and juggles it throughout the trip to the accompaniment of menacing leers and snorts. Then he pulls out a (rubber) knife and “stabs” himself and others repeatedly to peals of maniacal laughter. He turns out to be harmless enough. His whole intent was to put others in apprehension of harm.
- *Story 31.* A counter-demonstrator leaves a feminist rally to enter the bus. He carries a banner with an offensive caricature of a female and the message, in large red letters: “Keep the bitches barefoot and pregnant.”

## Beispiele: In der Münchner U-Bahn...

1. A. trägt eine Lederjacke, die mit „Scheiß auf Christus“ beschriftet ist.
2. B. liest ein akademisches Buch, das große, für alle klar sichtbare rassistische Darstellungen aus dem 19. Jahrhundert zeigt.
3. C. stellt seinem Sitznachbar Fragen: „wann kamst du nach Deutschland? Gibt es fließend Wasser, wo du herkommst? Essen sie Käfer in deinem Heimatland?“
4. D. spielt ein Lied, das zum Töten „aller Kapitalistenschweine“ aufruft.
5. E. verteilt Flyer mit explizit sexuellen Bildern.
6. F. setzt sich mit klarer Gestik von einer Gruppe weg, als diese anfangen, sich in Arabisch zu unterhalten.

# Nächste Woche

- **Text:** Amia Srinivasan (2022), „Gespräche mit Studierenden über Pornographie“
- **Frage:** was ist das feministische Argument gegen (bestimmte Formen von) Pornographie? Sind die (angeblichen) Schäden von Pornographie groß genug, um ihre Verbreitung einzuschränken oder zu verbieten?

# ANHANG

## §130 StGB

(1) Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören,

1. gegen eine nationale, rassische, religiöse oder durch ihre ethnische Herkunft bestimmte Gruppe, gegen Teile der Bevölkerung oder gegen einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung **zum Hass aufstachelt, zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen auffordert** oder

2. **die Menschenwürde anderer dadurch angreift**, dass er eine vorbezeichnete Gruppe, Teile der Bevölkerung oder einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung **beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet**,

wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

# Kosten von hate speech

1. **Direkte „psychische Verletzungen“**: z.B. von Mitgliedern der diffamierten Gruppe unmittelbar empfundenes, psychisches Unwohlsein
2. **Indirekte physische Verletzungen**: z.B. Gewaltakte als Ergebnis von (implizitem oder explizitem) Aufruf zu Gewalt
3. **Soziale Folgen („environmental costs“)**: z.B. Propagierung rassistischer Stereotypen, die zu sozialen und ökonomischen Nachteilen führen